

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vathungen darf eine soeben im Bureau des Reichstages niedergelegte Bittschrift gelten, welche von 14,264 Schuhmachern aus allen Theilen Deutschlands unterzeichnet ist und in welcher das Verbot der Gefangenarbeit für Privatgewerbetreibende verlangt wird. In dieser generellen Form dürfte dem Verlangen der freien Handwerker nach Beseitigung der Gefängnisarbeit-Konkurrenz kaum entsprochen werden, so berechtigt an sich die gestellte Forderung der freien Arbeiter auch immerhin erscheinen mag. Von Seiten der preussischen Gefängnisverwaltung ist man seit längerer Zeit bestrebt, wenigstens einigermaßen die schroffen Ungleichheiten in den Wettbewerbsbedingungen der freien und Gefangenearbeiten zu beseitigen. Man läßt nämlich gewisse landwirthschaftliche Arbeiten, wie die Anforstung von unbewaldeten Gebirgsgegenden, die Besamung von Unlandstrecken durch Gefangene oder Zuchthäusler ausführen. Man strebt ferner, die größtmögliche Vielseitigkeit der Arbeitsbetriebe in den einzelnen Gefangenenanstalten zu erzielen, um auf diese Weise den einzelnen freien Betrieben eine nur geringe Konkurrenz entgegen zu setzen. Sodann dürfen die Unternehmer der Gefangenarbeiten keinerlei Bestellungen „nach Maasß“ für Private ausführen lassen, die entweder am Orte der Strafanstalt oder innerhalb eines Umkreises von 10 Kilometern wohnen. Außerdem ist die Ausföhrung von Flickarbeiten und Reparaturen nur in sehr beschränktem Umfange gestattet und sie dürfen überdies nur zu Preisen geliefert werden, die hinter denen der freien kleinen Handwerksmeister nicht zurückstehen. Diese von der Verwaltung angeordneten Maßregeln entsprechen den Wünschen der genannten Petenten noch nicht, sie verlangen daher eine radikale Abhilfe.

Wäre die Frage bei uns in der Schweiz nicht der Prüfung werth, wie ein Theil unserer Zuchthausinsassen bei der Anforstung der Hochgebirge, der Säuberung der Alpweiden, den Thalsperren- und Wuhrbauten, den nun beschlossenen Festungsbauten u. praktischer verwendet werden könnte, als im Handwerk hinter den Gefängnismauern?

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

- 268.** Wie kann man gesprungene Kautschukringe zusammenmachen, daß sie bleibend halten? J. H. St.
- 269.** Wie resp. mit was ist eine Wandtafel anzustreichen, daß der Anstrich fest und dauerhaft wird und möglichst wenig Glanz zeigt? J. Sch. in B.
- 270.** Wer hat eine kleine gebrauchte Turbine, geeignet an eine zweizöllige Wasserleitung, bei 3 Atmosphären Druck, billig zu verkaufen? A. G.
- 261.** Zu welchem Preise sind Motoren, welche mit Petroleum betrieben werden können, zu kaufen? G. St. in W.
- 262.** Wie kann Bandsägeblättern, die zu hart sind und leicht springen, die entsprechende Härte gegeben werden? G. St. in W.
- 263.** Wer liefert geschweißte Pumpenröhren von Eisenblech, mit äußerem Durchmesser von 98 Mm.? C. B.
- 264.** Wo sind nußbaumene Sohlen für Holzschuhe (schöne Waare) am besten und billigsten zu beziehen? J. V. in O.-I.
- 265.** Wer kann mir Adressen geben von Fabriken in der Schweiz oder im Auslande, welche eingelegte Holzarbeiten für Möbel liefern? P. N. in A.
- 266.** Wer liefert besten steierischen Stahl? G. S. in S.
- 267.** Gibt es ein gutes Lehrbuch über Fabrikation von Reifeoffern? A. Z. in U.
- 268.** Kann Jemand sagen, wie getrocknetes Blut zur Fühnerfütterung hergestellt wird? J. S. in W.
- 269.** Welcher Drechsler liefert 12—1500 Steinfäß? S. B. in N.-B.
- 270.** Wie ist ein Motor, der mit Petroleum in Betrieb gesetzt werden kann, konstruirt und ist auch ein solcher von 1 Pferdekraft zu haben? Wer liefert solche und wie viel kostet einer? J. F. in A.
- 271.** Wer liefert starke Rörbe aus Meerrohr-Geslecht? E. S. R.

272. Wer liefert Ventilatoren, um den Rauch aus einem Lokal in das Kamin zu führen, ohne daß das Lokal geöffnet werden muß (sog. Rauchfänger)? Wie müssen sie beschaffen sein und wie angebracht? J. U. in R.

273. Wird das bei Blasebälgen zur Verwendung kommende Leder (wahrscheinlich Kozleder) eigens hierfür präparirt und wenn ja, wo ist solches erhältlich? J. S. in A.

274. Wer liefert sehr leichtflüssiges Schlagloth zum Löthen von feinen Silber-, Double- oder Messingwaaren, eventuell wie wird solches Loth angefertigt? J. R. in A.

275. Wer liefert Stiegenlehnen-Ruffe? B. & D.

Antworten.

Auf Frage 187. Das Empfehlenswerthe ist das von der chemischen Gesellschaft in Solothurn fabrizirte „Dzogen“. Das Dzogen, von der chemischen Gesellschaft Solothurn ausschließlich zu bautechnischen und hygienischen Zwecken dargestellt, ist in seiner festen und flüssigen Form ein Antiseptikum von durchschlagender Kraft und nachhaltiger Wirkung. In fester Form verbindet es die Vorzüge eines trockenlegenden und konservirenden Füll- und Isolir-Materiales für die Bautechnik mit denjenigen eines rationellen Desinfektionsmittels für Cloaken, Aborte und Fäkalstoffe jeder Art. Das flüssige Dzogen als Imprägnir- und Anstrichmasse für Holz- und Mauerwerk läßt weder Pilz noch Moder aufkommen, verdrängt die Feuchtigkeit und sanirt die schädlichen Einflüsse des Mangels an Luftzutritt. Beide Präparate bewähren sich vorzugsweise zum Verhitzen und Abtreiben des Hauschwammes, sowie zum sichern Schutze gegen Miasmen oder Parasiten sammt ihren Brutstätten. Gegenüber den bisher bekannten einschlägigen Mitteln zeichnen sich unsere obenerwähnten Produkte nebst angeführten Eigenschaften noch besonders dadurch aus, daß sie 1) absolut unschädlich, aber von konstanter Wirkung und sicherem Erfolge sind und 2) vermöge ihrer vortheilhaften Form wie ihres zivilen Preises, eine ebenso einfache und salubre als ökonomische Anwendung gestatten. Die rationelle Anwendung des Dzogen in der Bautechnik, sowohl bei Neubauten als baulichen Reparaturen gründet sich 1) auf die Behandlung des Füllmateriales der Böden sowie des Mörtels zum Mauerwerk, für welche ein Zusatz von 5 kg festem Dzogen pro m³ gleichmäßig untermischt ausreicht, 2) auf die Isolirung der Schwellen, Bodenlager und Blindböden, sowie der Balken, soweit solche eingemauert werden, ebenfalls mit festem Dzogen, welche für Belag von 2 cm Dicke 4 kg pro m² beansprucht, 3) auf den Anstrich, resp. die Imprägnirung sämmtlicher Holzbestandtheile, sowie feuchten oder infizirten Mauerwerkes mit flüssigem Dzogen im Verhältniß von ¼ kg pro m². Je nach den lokalen Verhältnissen kann die eine oder andere Form der Behandlung genügen, während bei Stellen, die durch Hauschwamm, Pilzbildung oder Fäulniß infizirt sind, das Verfahren in beiden Richtungen Anwendung finden sollte. Als Desinfektionsmittel zeichnet sich das Dzogen durch seine Geruchlosigkeit aus, indem es den Beweis leistet, daß rationelle Desinfektion eben nicht darin besteht, einen üblen Geruch mit einem andern zu maskiren, sondern durch chemische Einwirkung auf die Fäkalmassen die Gährungsprozesse derselben zu unterbrechen und ihnen damit die infektiösen Dispositionen abzuschneiden. Einige Hand voll dieses Präparates in die Aborte eingestreut, so daß die Wandungen der Fallrohre damit bestäubt werden, reichen aus, dieselben sammt den Senkgruben für mehrere Tage geruchlos zu desinfiziren und hat man jeweilen bei wiedereintretendem Geruch diese Operation einfach zu wiederholen. Die Anwendung dieses Präparates bietet daher nebst ihrer Salubrität noch den eminenten Vortheil einer sicheren Kontrolle über das Desinfektions-Bedürfniß, welche bei Verwendung scharfrichender und änder Substanzen ausgeschlossen bleibt und verdient schließlich ihrer Billigkeit wegen noch ganz besondere Beachtung. Zur gründlichen Sanirung von Wohnräumen, Krankenzimmern u. dient das feste oder flüssige Dzogen mit Wasser im Verhältniß von 1:10 angerührt als Scheuerlauge für die Fußböden; zur Desinfektion der Stallungen bei Viehseuchen, sowie zur Ausrottung der Pflanzen-Schädlinge genügt Befeuichten mit dieser Lauge und nachheriges Einstäuben mit festem Dzogen. Beide Präparate werden in Säcken von 25—50 kg und in Korb-Flaschen von 15—30 Liter frei ab Station Alt-Solothurn geliefert.

Auf Frage 240. Wildes Mahagoniholz (Zuckerfistenholz) wird von J. Kohn in Cöln geliefert, sowie von Sandmeister u. Hildemann in Cöln. In den Tabak- und Cigarrenfabriken der welschen Schweiz, welche ganze Wagenladungen dieses Holzes via Basel beziehen, sind vielleicht noch günstigere Adressen zu beziehen. H. H. in B.

Auf Frage 242. Es hat zu verkaufen eine ganz gut erhaltene Bandsäge à Fr. 250, mit Kreissäge auf gleichem Tisch à Fr. 300: Schnyder, Rue du Pont, Kaufanne.

Auf Frage 252. Die Metallbuchstabenfabrik von Otto Sauter in Ermatingen liefert Metallbuchstaben verschiedenster Form und Größe, auch nach Zeichnung zu Modellen, sowie vergoldete, versilberte und glasierte.

Auf Frage 252: „Wo kann man Modelllack beziehen?“ diene als Antwort: Bei Hausmann u. Cie. in Bern, Lack- und Firnisfabrikanten.

Auf Frage 257. Spezialunterricht in der Holzmalerei erteilt F. Kern, Maler in Chur, dessen Leistungen zu den besten gehören. W. F.

Auf Frage 263. Künstliche Augen aus Glas fabrizirt Paul Buder in Elberfeld.

Briefwechsel für Alle.

W. Horschach. Das Werk: „Gothische Muster für Schnitde und Schlosser“ von C. G. Angewitter (15 Tafeln mit Text) gibt gutes Material für Entwürfe zu Kirchentüren etc. Es kostet 5 Fr., ist im Verlage von T. D. Weigel in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Gebr. H. in Arth. Bergmann-Kägel's praktischer Mühlenbauer, ein Handbuch bei Anlagen einfacher Mühlen etc., zum Gebrauche für Mühlen- und Maschinenbauer (4. Auflage, mit Atlas von 40 Tafeln, Preis 12 Mark, Verlag von Bernhard Friedrich Voigt in Weimar) würde Ihrem Wunsche entsprechen.

Submissions-Anzeiger.

Ausschreibung von Bauarbeiten zum Neubau des Krankenhauses in Wallenfstadt. Es werden folgende Arbeiten auf dem Konkurrenzwege vergeben:

Erdbarbeiten	ca. Fr.	1,950
Maurer-, Verputz- und Steinmearbeiten	„	40,900
Dachbedeckarbeiten	„	1,700
Zimmerarbeiten	„	12,500
Schleiferarbeiten	„	2,080
Schmied- und Schlosserarbeiten	„	3,200
Z-Balken	„	1,100
Glasarbeiten	„	5,150
Schreinerarbeiten	„	5,435
Buchene Riemenböden	„	3,365
zusammen ca. Fr.		77,380

Pläne und Bedingungen können bis 9. Januar 1886 auf dem Bureau des Unterzeichneten und vom 10. bis 16. Januar beim Gemeindevorstand Wallenfstadt eingesehen werden. Angebote für einzelne Arbeitsgattungen oder einen Gesamtantrag sind mit der Aufschrift: „Krankenhaus Wallenfstadt“ bis einschließl. 17. Januar dem kantonalen Baudepartement einzureichen.

St. Gallen, 22. December 1885. Der Kantonsbaumeister. Die Dorfkorporation Seiden ist Willens, die Erstellung einer Hydranten-Anlage und Trinkwasserlieferung in Afford zu vergeben. Plan, Baubeschrieb und Baureglement liegen bei Herrn Vermittler Dietrich zur „Krone“ zur Einsicht bereit. Uebereinstimmende haben ihre Eingaben schriftlich und verschlossen unter der Aufschrift „Wasserlieferung Seiden“ bis zum 15. Januar 1886 einzureichen.

Die Gemeinde St. Gallen eröffnet amitt Konkurrenz über die Ausführung von Hochdruckwasserleitungen im Stadtgebiete im Betrage von ca. 21,300 Franken. Der Situationsplan, der Kostenvoranschlag und die Bedingungen über die auszuführenden Arbeiten liegen auf dem Gemeindevorstand zur Einsicht auf, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Hochdruckwasserleitung“ bis zum 15. Jan. 1886 an das Gemeindevorstand einzugeben.

Arbeitsnachweis-Liste

der „Illustr. schweizer. Handwerker-Zeitung“.

Für jedesmalige Aufnahme eines Arbeitergesuches von 1 Zeile sind zum Voraus nur **20 Cts.** in Briefmarken einzulegen. — Unser Blatt ist in allen Gefellenherbergen, Epitälern und Grenzpolizei-Bureaux der Schweiz aufgelegt, weshalb Gesuche in dieser Arbeitsnachweis-Liste von bestem Erfolge sind.

Offene Stellen

- | | |
|--|---|
| für: | bei Meister: |
| 1 intelligenter starker Lehrling: | Kasp. Frey, Schmied, Wiedikon (Zürich). |
| 1 Geselle auf Ban und Möbel (bauende Aufstellung): | Gb. Künzli, Schreiner, Großwangen (Zugern). |
| 1 intelligenter Lehrling: | Alfred Stiefel, Sattler und Tapeziter, Wiedikon-Zürich. |

Zu verkaufen:

Eine vollständig eingerichtete **Schleiferei**, samnthaltig oder einzeln, bei **Karl Lutz, Schleifer** in Rheineck. (184)

Für Glaser

zu vermieten: 1 Werkstatt mit Wasserkraft; auf Wunsch besorgt der Besitzer die nöthigen Maschinen. Zins sehr billig, bei

Rud. Muggli, Säge u. mech. Schreinerei (182) Buchs (St. Gallen).

Den Tit. Maschinen- und Feilen-Fabrikanten empfehle mein feines, rein gemahltes

Klauenpulver

zur gef. Abnahme à 28 Frs. per 1 Ztr. oder 50 Kilos, franko; bei grössern Bestellungen billiger. Muster und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. (132)

Joh. Rühlin, Klauenpulverfabrikant. Dörflingen (Schaffhausen).

Wasserschiffhahnen

in Rothguss, eigenes Modell, empfiehlt in feiner Ausführung



Jb. Reich-Tischhauser (112) Herisau.

Glaser- oder Fensterkitt

feinste zähe Masse, billigst per 50 oder 100 Kilos, bei

Dr. B. Merk, Frauenfeld. (177)



Petersburger Möbel-Lack

mit hochfeinem, dauerhaftem Glanze.

Starkfressende Beizen. Garantirt reine Polituren.

L. J. ROSENZWEIG, Hessen-Cassel,

Fabrik von Lacken etc. für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Eichenbretter

in grösster und schönster Auswahl empfiehlt **Johs. Fries,** Unterstrass, Zürich. (141)

Hobelmaschine

wird zu kaufen gesucht. Bezügliche Offerten sind an die **Holzutensilienfabrik in Luzern** zu richten. (176)

Von der ausgezeichneten Petersburger Möbel-Politur und -Lack

halte auf Lager und verkaufe sehr billig, in Krügen von 1 1/4 Liter (dass diese Politur und Spritlack kein Schwindel ist, kann ich, da ich schon viele Jahre beide benutze, bestens versichern).

Gebe auch Muster ab. Um gefällige Abnahme bei Bedarf bittet

G. Zellweger, Drechsler (149) Altstätten (St. Gallen).

Verzierungen

auf **Möbel und Bauarbeit** sowie aller Arten

Modelle für Giessereien und **Maschinenfabriken**

verfertigt schön, exakt und geschmackvoll zu billigsten Preisen **Joh. Buri,** (106) Holzbildhauer in Chur.

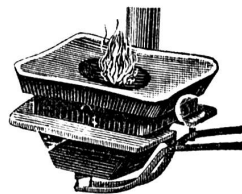
Für Glaser oder Schreiner.

Zu verkaufen:

Eine Dampfmaschine, zwei Pferdekraft, Kessel dazu neu (für 5 Pferdekraft), Transmission mit 6 Rollen, 1 Zirkularsäge mit verstellbarem Tisch, 1 Nuthmaschine, 1 Stemmmaschine, 1 Stabmaschine mit 30 verschiedenen Stabhobeisen, 1 Bohrmaschine, 1 Bandsäge, Alles gut eingerichtet und mit sehr wenig Brennmaterial zu betreiben. Preis 600 Fr. Zu erfragen bei der Exped. (186)

Laubsägeholz

in Nussbaum und Ahorn, auf Verlangen auch andere Holzsorten, 3, 4 und 5 mm dick, per Quadratfuß à 40 Cts., bei Abnahme von 100 Quadratfuß und darüber à 25 Cts. per Quadratfuß; stärkere Dicken verhältnissmässig theurer, gegen Nachnahme bei **W. Bikle,** Fournierhandlung (125) in Winterthur.



Schmied-Feuer,

eigenes Fabrikat (sog. Holoch-System), unübertroffen bezügl. Kohlensparniss und Bequemlichkeit, liefert in zwei Grössen billigst

Jb. Reich-Tischhauser, mech. Werkstätte **Herisau.**

Prospekte werden auf Verlangen franko zugesandt.